

- Lohnabbau rückgängig machen
- Bilanz Betriebsratswahl
- IGM-Meinungsumfrage

## Die Azubis haben gekämpft! Und wir? Schluss mit Lohnverzicht - durch gemeinsame Aktion!

**ThyssenKrupp geht es besser. Nur uns nicht. Während der Konzern wieder Gewinne macht, sollen wir in die Röhre schauen.**

Die Wirtschaftspresse kennt die Lage des Konzerns genau: „ThyssenKrupp hat im vergangenen Quartal den Gewinn um fast ein Drittel gesteigert“ (DAF 12.5.15). „ThyssenKrupp (will) das laufende Geschäftsjahr nun mit 1,6 bis 1,7 Milliarden Euro Gewinn abschließen“ (RP-online 13.5.15). „ThyssenKrupp lässt damit (...) eine der schwersten Krisen der über 200-jährigen Unternehmensgeschichte hinter sich“ (FAZ 12.5.15). Aber was haben wir davon?

### Was wir von Hiesinger lernen können

Die Profite steigen. Warum? „Die umgesetzten Maßnahmen aus dem Programm ‘Best-in-Class Reloaded` wirkten sich deutlich positiv auf das Ergebnis aus (Pressemitteilung Thyssen-Krupp, 12.05.2015). Seit September 2013 ist der TK-Aktienkurs um ein Drittel gestiegen.

Mit anderen Worten:

Die Kostenersparnis durch die Lohnsenkung mit der 31-h-Woche wandert direkt in die Taschen der Aktionäre!

Das ist es, was wir von Hiesinger lernen können: Er vertritt knallhart und ohne Kompromisse seine persönlichen Interessen und die Klasseninteressen der Aktionäre! Das tun wir umgekehrt leider nicht!

### Lohnverzicht bis 2020?

Nach dem Haustarifvertrag zur Beschäftigungssicherung vom 18.9.2013 dauert der Lohnverzicht über die 31-Stunden-Woche

bis zum 30.9.2018. Und danach geht die Lohnsenkung mittels 33- bzw. 34-Stunden-Woche bis zum 30.9.2020 weiter.

Was ist das denn? Haben Segerath, Back (CDA) und Wetzell noch nie etwas von einem Konjunkturaufschwung gehört, der im Kapitalismus unweigerlich auf die letzte Wirtschaftskrise 2007 folgen wird?

Der Verzichtstarifvertrag sorgt dafür, dass bis 2020 von dem Konjunkturaufschwung allein die Aktionäre profitieren, wir nicht.

### Was ist mit der Beschäftigungssicherung?

Selbst die Beschäftigung ist nicht gesichert. Seit der Betriebsratswahl 2014 sind 117 Arbeitsplätze vernichtet worden. Der Personalabbau geht weiter.

### Die Arbeitsverdichtung steigt

Der Arbeitsdruck hatte schon mit der 35-h-Woche zugenommen. Seit 2013 ist er noch mehr gestiegen. Zurück zur 35-h-Woche heißt mit vollem Lohn- und Personalausgleich.

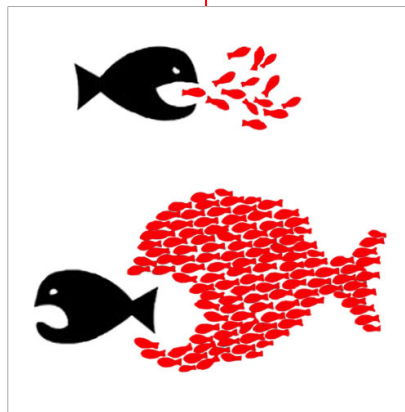
### Aktionen wie bei den Azubis

Durch die Aktionen der Azubis und die Überstundenverweigerung wurde die Übernahme aller Ausgelernten durchgesetzt. Das war ein voller Erfolg!

Warum werden wir nicht gemeinsam gegen Lohnverzicht aktiv?

Die Betriebsrats-Mehrheit um Back (CDA) ist weder willens noch in der Lage, den Lohnabbau rückgängig zu machen.

**Nur unsere gemeinsame Aktion macht endlich Schluss mit Lohnverzicht!**



## Bilanz Betriebsratswahl

# Wahlboykott gegen Lohnverzicht

5.241 KollegInnen haben die Betriebsratswahl boykottiert. Das sind mehr, als für die IG Metall-Liste stimmten (5.049 von 13.295 KollegInnen). Und das bei einem Organisationsgrad von 92 %! Die IGM vertritt nur noch eine Minderheit von 37,9 % der Belegschaft. Trotzdem bekam die IGM-Liste zwei Drittel der Mandate.

### Kugelschreiber statt Argumente

Die Verluste sind die Quittung für das Co-Management der IGM: Zustimmung zu 10 % Lohnabbau, Billigung der Erhöhung der Vorstandsgehälter und Mitbestimmung bei 13 Milliarden Euro (Fehl-)Investitionen in Amerika. So handelt man nicht im Interesse der Belegschaft. Im Wahlkampf schwieg die IG Metall über all die heißen Themen.

### Konfliktvermeidung Durch Anpassung

Vorreiter der Verzichtspolitik bei TKS ist die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) mit dem Betriebsratsvorsitzenden Günter Back. Er ist Beisitzer im Landesvorstand NRW der CDA. Der CDA soll Wilfried Müller nahe stehen, Leiter des Vertrauensleutekorpers TKS. In der Bereichsleitung der Vertrauensleute ist die CDA z.B. mit Günter Reidick vertreten. Der ist Beisitzer der Bundes-AG Betriebsarbeit der CDA, deren Vorsitzender Bernd Kruse heißt, der auch aus dem Werk Hamborn-Beeckerwerth kommt. Rückendeckung bekommt Back vom IGM-Vorsitzenden Wetzels,

dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der TK Steel.

Lohnabbau und Rentenklau ist CDU-Politik. Die CDA setzt Merkels Linie im Betrieb um. Der Einfluss der CDA muss gebrochen werden!



### Eine vereinte, kämpferische Opposition

2015 kandidierten zum ersten Mal die kämpferischen KollegInnen gemeinsam auf der Belegschaftsliste. 1.824 Stimmen und 9 Mandate für die Belegschaftsliste sind ein Erfolg, aber kein Durchbruch. Realistisch betrachtet stimmten für die oppositionelle Liste 13,7 Prozent der Gesamt-Belegschaft. Ohne die Belegschaftsliste wären Enttäuschung und Gleichgültigkeit bei einem Teil der Belegschaft noch größer. ■

### Vollständige Wahlanalyse:

<http://www.riruhr.de/gewerkschaft.html>

### IGM-Meinungsumfrage: Misstrauenserklärung an Vertrauensleute

**Ein Herr Hiesinger ist sich zu fein, um sich auf der Betriebsversammlung blicken zu lassen.**

Will Hiesinger wissen, was bei TK los ist, muss er eine Mitarbeiterbefragung machen. Denn die Hierarchie bei TK ist basisfern und abgehoben. Selbst die Vorstandsmitglieder hatten Angst, einem Berthold Beitz die Wahrheit über die Verluste von ThyssenKrupp ins Gesicht zu sagen.

Im Gegensatz zu Hiesinger wissen die Vertrauensleute, was den KollegInnen unter den Nägeln brennt. Sie haben ihr Ohr an der Belegschaft. Sie wissen genau: 90 % der Belegschaft sind gegen Lohnverzicht! Aber danach wird bei der Meinungsumfrage der IG Metall überhaupt nicht gefragt.

Die Meinungsumfrage ist eine Misstrauenserklärung an alle Vertrauensleute. Sie zeigt, wie abgehoben die Spitzen von Betriebsrat, IGM und die „Arbeitnehmervertreter“ im Aufsichtsrat sind. ■

[www.riruhr.de](http://www.riruhr.de)



**Revolutionäre Initiative  
Ruhrgebiet**

V.i.S.d.P.: Peter Berens,  
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen

## Wir sind doch nicht blöd!

### Lohnverzicht mittels Arbeitszeitverkürzung bis 2020?

#### Zur Erinnerung:

Hiesinger stieg im Geschäftsjahr 2010/2011 bei ThyssenKrupp ein. Damals bekam er **3,520 Mio. Euro**.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 erhielt Hiesinger **5,181 Mio. Euro**.

Das sind **47 %** mehr!

#### Noch Fragen? ■



Ausgabe auch zum  
Download im web:  
**riruhr.de**